

Studienfahrt nach Erfurt

Die diesjährige (Kurz-) Studienfahrt führt in der Zeit vom 23. - 25. August nach Erfurt. Sie steht unter dem Thema: „Erinnerungsort Topf & Söhne - die Ofenbauer von Auschwitz“. Daneben stehen Führungen zum jüdischen Leben in Erfurt, der Besuch der Alten Synagoge und der Mikwe auf dem Programm. Auch für eigene Erkundung der Stadt ist Zeit zur Verfügung. Alle Einzelheiten sind der beigefügten Ausschreibung zu entnehmen. Es stehen 25 Plätze zur Verfügung, rechtzeitige Anmeldung ist daher angeraten.

Studienfahrt nach Budapest

Im kommenden Jahr führt die AG Bergen-Belsen wieder eine einwöchige Studienfahrt durch. Sie findet in der ersten Septemberwoche (Schulferien Niedersachsen) 2014 statt und führt nach Budapest. Ausschreibung und genaue Details erfolgen zu gegebener Zeit. Interessierte sollten den Termin schon einmal bei der Urlaubsplanung 2014 berücksichtigen.

Wir bitten um umgehende Nachricht, wenn sich die Bankverbindung oder die Anschrift geändert hat!!

Die AG Bergen-Belsen ist auch im Internet vertreten:
www.ag-bergen-belsen.de

► Kontakt ◀

Arbeitsgemeinschaft Bergen-Belsen e.V.
Elke von Meding ♦ Hinter den Höfen 7 ♦ 29303 Bergen-Bleckmar
☎ 05051- 4008 ♦ E-Mail: e.vonmeding@gmx.de

Redaktion: Günter Bensch, Carstensstraße 5, 29225 Celle
☎ 05141/278003 ☎ 05141/278005

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank Konto 726 325 200 BLZ 251 900 01

AG Bergen



Belsen e.V.

Rundbrief 25

Mai 2013

Liebe Mitglieder und Freunde der AG Bergen-Belsen,

in diesem Jahr hatten wir das Glück, **György Dénes** aus Budapest – trotz seines hohen Alters von fast 90 Jahren - als Zeitzeugen bei unserer Gedenkveranstaltung am Waggon auf der Rampe begrüßen zu dürfen.

„Zum Überleben waren viele Wunder nötig“,

das ist das Motto, das György Dénes über sein Leben gestellt hat.

Seit 1991 ist er Vorsitzender der Bergen - Belsen - Überlebenden in Ungarn.

Er wurde 1923 als Kind jüdisch-christlicher Eltern in Oroshaza (Ungarn) geboren. Nach dem Abitur begann er 1942 Jura und Geschichte zu studieren. Aber mit dem Einmarsch der Deutschen in Ungarn am 19. März 1944 änderte sich alles: Umzug ins



Ghetto und bald danach zur Zwangsarbeit. Unter der Leitung von Adolf Eichmann und seinem Stab begannen die Massen-Deportationen nach Auschwitz. Im Dezember 1944 wurde er mit einem Transport von Budapest nach Bergen-Belsen geschickt und musste einen furchtbaren Winter im überfüllten KZ durchhalten. Für ihn kam die Befreiung aber nicht am 15. April 1945, sondern erst mit Kriegsende am 9. Mai. Kurz bevor britische Einheiten das KZ Bergen-Belsen erreichten, hatte man noch drei Züge mit der kostbaren „Austauschware“ wieder von der Rampe weggeschickt – mit unbekanntem Ziel. Bei der Ankunft am 21. April in Theresienstadt war er todkrank, aber jemand hat ihn erkannt und sich um ihn gekümmert. Eins der vielen Wunder von denen er sagt: **„Zum Überleben waren viele Wunder nötig!“**

Zuletzt dankte Herr Dénes allen, die dazu beitragen, „dass die Jugendlichen sich damit beschäftigen, dass sie dazu erzogen werden, der schuldigen Vergangenheit ins Gesicht zu sehen, nationalsozialistisches Gedankengut verurteilen und stattdessen der Toleranz, dem Humanismus und der nicht unterscheidenden Menschenliebe zugewandt sind. Denn nur dies sichert uns allen eine friedliche Zukunft.“

Elke von Meding

Tontafel-Projekt auf dem Friedhof der Kriegsgefangenen in Hörsten

Am 13. April trafen sich einige fleißige Helfer zum Reinigen der Tontafeln für die Gedenkveranstaltung am 21. April.



Inzwischen sind weit mehr als 1000 Tontafeln mit den Namen der sowjetischen Kriegsgefangenen, die hier begraben sind, in den Gestellen niedergelegt. Mittlerweile beteiligen sich rund zehn Schulen regelmäßig an dem Projekt. Die Tontafeln werden von Schülerinnen und Schülern angefertigt und mit einer kleinen Gedenk-Zeremonie niedergelegt.

Wir danken der BBS Verden, die jedes Jahr drei Gestelle angefertigt hat. Da sich der Bedarf jetzt erhöht hat, haben wir mit gutem Erfolg einen Sponsorenaufruf gestartet: Die Firma Cornils GmbH in Bergen hat zur Gedenkveranstaltung drei Gestelle kostenlos mit ihren Azubis angefertigt und die Firma Feuerverzinkung GmbH Seppeler Gruppe Hannover hat die Verzinkung – ebenfalls kostenlos - übernommen. Wir danken beiden Firmen für ihre Unterstützung! Weiter gibt es Zusagen der Firma Rheinmetall Unterlüß und der BBS 6 Hannover. Viele Mitglieder haben uns mit großzügigen Spenden unterstützt. Allen gilt unser großer Dank.

Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigen uns immer wieder die Kontakte mit den Angehörigen, die aus den ehemaligen Sowjetstaaten weit angereist kommen, um an der letzten Ruhestätte ihres Vaters oder

Großvaters endlich Abschied nehmen zu können. Dank an Peter und Alla Wanninger für ihre fachkundige und einfühlsame Betreuung.

Elke von Meding

Lichter auf den Schienen

Am Vorabend der Gedenkveranstaltung anlässlich der Befreiung des KZ Bergen-Belsen findet an der Rampe „Lichter auf den Schienen“ statt. In diesem Jahr hat Mordechai Ciechanower von seinem Weg durch die verschiedenen Lager bis zu seiner Befreiung in Bergen-Belsen berichtet. Er wurde von einem Filmteam von Israel, wo der heute 90jährige lebt, über Auschwitz bis nach



Bergen-Belsen begleitet. Konfirmanden der St. Lamberti-Gemeinde Bergen lasen Ausschnitte aus dem Tagebuch von Arieh Koretz, der als 16jähriger mit anderen Jugendlichen auf der Rampe schwere Barackenteile abladen musste. Auch Schuhabfälle, dreckig und mit verrosteten Nägeln, mussten sie mit bloßen Händen auf Waggons laden.

Elke von Meding

